Allgemeine Zeitung

Ausgabe Kreis Bingen

NEUER MAINZER ANZEIGER

Nummer 55

Samstag, 28. Juni 1947

Preis 20 Pfennig

Für Europas Wiederaufbau

Die Pariser Konferenz hat begonnen - Die Meinung der Welt vor der ersten Sitzung

Paris. (Südena.) Die Europa-Konferenz der drei Außen-minister Englands, Frankreichs und Sowjetrußlands begann gestern nachmittag um 18.00 Uhr doppelter deutscher Sommerzeit im französischen Außenministerium am Quai d'Orsav merret im transosischen Ausenministerium am Quia d'Orsay. Außenminister Molotow war bereits am Militwochnachmittag, von hohen Beamten der sowjetrussischen Militärverwaltung begleitet, in Paris eingetroffen. Er hatte einen anderthalbstündigen Aufenthalt in Berlin zu Besprechungen mit füh-

land benutzt. Von der sowjetischen Botschaft aus, wo er während seines Pariser Aufenthaltes wohnen wird, stattele er dem französischen Außenminister Bidault noch am gleichen Abend einen Besuch ab. Bidault wird den Versitz auf der Konferenz führen. Bevin flog erst gestern vormittag von Lon-don nach Paris ab und traf um 13.30 Uhr doppelter deutscher Sommerzeit auf dem Flughafen Le Bourget ein. Auch

Bevins Pläne

Bevin wird seinen, beiden Kollegen über ise Besprechungen berichten, die er in ise Hongen wurden, die er in ise Woche zusammen mit anderen briechen Ministern mit dem amerikanischen beitautsekreia für Wirtschaftsfragen, Clayno, geführt hat Londoner diplomatische riese erklärten. Außemminister Bevin wir für die Schaffung einer Reihe erklärten Außemminister Bevin wir die Schaffung einer Reihe verhält der Feststellung der wirtschaftlichen Diese dirfüllige Europas befassen sollen. Diese dirfüllige Europas befassen sollen. Diese der die Europas befassen sollen. Diese der die Konten der die Schaffung der wirtschaftlichen Rationen ein gesetzt die von det terinten Rationen ein gesetzt die von der terinten Rationen ein gesetzt der verden. In geställten Wert auf Vermeidung ther betracht in der das, was Europa an wirtschaftlicher Unterstützung durch die Vermeidung der die Schaffung der beite Ansicht bis Ende August erreicht were. Dazu wird eine Außerung des brieben Boschafters in Paris bekannt, der Donnertragaben das get, England habe mer einen Plan für den Wiederaufbaurung Großbrifannlens durch den dies habe aktivere Schritte des Landes it dieses brennende Problem verhindert.

merikanische Stimmen

merikanische Stimmen

Ens Außerung des amerikanischen Fi
Ens Außerung des amerikanischen Fi
Ensministers verranlaßte Präsident Tru
an zi einer Erklärung vor Presseverter
En Darin sagie er, Marshall habe des Bettenlichen Standpunkt eindeutig er
eint Es bestehe völlige Einmütligkeit Greit eist Hüffangebot innerhalb der amerika
schen Regierung, auch der Finanzminister
be völlig mit him eins.

der Kongred mit seiner derzeitigen re
blätznischen Mehrheit wohl kaum die

förderlichen Dollar-Milliarden bewilligen

met, falls diese für "betont antikommu-

nistische und antisozialistische Begriffe"
verwendet werden sollen. Gleichzeitig bezeichnete er aber äuch den Marshall-Plan
als einen großen Fortschritt gegenüber der
Truman-Doktrin. Der amerikanische Botschafter in London sagte, auch Länder mit
verschiedenen wirtschaftlichen Systemen
könnten erfolgreich am Wiederaufbau
Europas zusammenarbeiten. Amerikas-Hille
würde dagegen wirkungslos, wenn sich nicht
alle an der europäischen Wirtschaft Beteiligten zu einer solchen Mitarbeit bereit erkläften.
Ebenso wie Polen hat sich übrigens inzwischen Jugoslawien zustimmend ge-

Ebenso wie Polen hat sich übrigens in-zwischen Jugoslawien zustimmend ge-süßert und in einer Note an die Reglerun-gen Englands, Frankreichs und Rußlands erklärt, es wolle zur Verwirklichung des Marshall-Planes beitragen und an allen Be-ratungen darüber teilnehmen.

Pariser Voraussagungen

Uber Bevins Voraubsagungen

Uber Bevins Vorschlage will man in Parie wissen, daß er unter anderem für eine Steigerung der Ausnützung der Wasserkäfte in den Alpen eintreten wird, um dadurch Kohlen zu sparen. Auch sei er für die Elinfuhr amerikanischer Maschinen nach Deutschland, die eine beträchtliche Steigerung der Kohlenforderung des Ruhrgebietes ermöglichen soll.

einsglichen soll.

Bidault, so wird weiter in Paris erklärt, ei zur Erörterung aller Mittel bereit, die eine Steigerung der deutschen Kohlen- und Nahrungsmittelerzeugung herbeiführen könnten. Dagegen werde er sich einer Besprechung über die Wirtschaftseinheit Deutschlands oder die politische Kontrolle des Buhrgebeites widersetzen. Er rechne mit der Unterstützung aller französischen Parieien bei den Pariser Besprechungen, da auch die Kommuhisten auf ihrem Straßburger Parteitag erklärt haben, sie wollten das Einvernehmen zwischen den Alliierten in keiner Weise zerstören.

Molotow hat über seine Absichten bisher

Paris, ob er etwa solche Fragen anschneiden wolle, die in Moskau nicht gelöst werden konnten, ob er hicht das deutsche Problem in seinem ganzen Umfang zur Sprache bringen werde.

bringen werde.

Von Marshall ist bekannt, daß er das
Ruhrproblem für ausschlaggebend für die
Zukunft Europas ansieht. Er lehnt eine internationale Organisation zur Kontrolle des
Ruhrgebeis ab und will lediglich eine Kontrolle der Kohlenverteilung befürworten
unter Beibehaltung der Verantwortlichkeit
Deutschlands für dieses Gebiet.

Zesteht, hiber den Verlauft des Foots-

(Berichte über den Verlauf der Eröff-nungssitzung im französischen Außenmini-sterium lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.)

Gunnar Myrdals Eindrücke über den Marshall-Plan

über den Marshall-Pian
Geaf. (Südena,) Nach seiner Rückkehr
von einem einwöchigen Aufenthalt in Mozkau empfing Gunnar Myrdal, der leitende
sekretär der Kommission für europaische
Wittschaltsfragen die Vertretter der internationalen Presse Zum Marshall-Pin bemerkte Myrdal, daß bis jetzt noch kein
Begierung die Aufnahme, dieses Problems
in die Tagesordnung der jam 35. Jatil beginnenden nachsten Sitzungsperiode der Kommission beantragt habe. Im übrigen stellte
er fest, daß, der Marzhall-Plangenen lebhaiten Antrieb zur Wiederherstellung Europas darzelle, unter der Bedingung, daß
alle Länder zusammenarbeiten, um auf
diese Weise gleichzeitig die Einheit des
Kontinents zu stärken".
Myrdal stellte im übrigen fest, daß die

Myrdal stellte im übrigen fest, daß die Kommission mehr als jede bestehende Einchtung über alle technischen Möglichkeiten verfüge, um einen Gesamtplän zum eirstehnfüllen Wederaufbau Europas auszuarbeiten. Es erschelne ihm unerläßlich, daß auch Deutschland beim Wiederaufbau Europas eine Rolle zu spielen habe.



Die Leiter des bizonalen Kontrollamtes, General-Leutnant Sir McReady, England (2. v. links) und General C. Adeock, USA. (3. v. links), als Ehrengäste auf der Eröffnungssitzung des Wirtschaftsrates in Frankfurt am Mair.

Um das Stückchen Brot und Kohle

Von Erich Dombrowski

riesigen Gelder auch wirklich bewilligen werden, kann heute noch niemand mit Bestimmtheit versichern. Zur Zeit stehen sie sogar in strammer Opposition gegen Truman. Den von ihm vorgelegten Gesetzentwurf, der eine Enbhung der Steuererträgnisse um vier Milliarden Dollars vorsah, haben sie abgelehnt Der Präsident hat seinerseits ein Veto gegen die Vorlage zur Einschränkung des Streikrechts eingelegt. Die parlamentarische Mehrheit, also die Republikaner, haben in einer weiteren Abstimmung dieses Veto annulliert. Die politische Plattform, auf der Truman jetzt handelt, nur gestützt auf eine demorkatische Minderheit, list also recht schwankend und unsicher geworden. In Kürze wird der Kongreß in die Ferien gehen. Nach altem Brauch ruht die parlamentarische Arbeit dann bis zum Winter. Diesmal aber soll sie, auf besonderen Wunsch Trumans, im Herbst unterbrochen werden. Dann hofft man, den Marshall-Plan zur Entscheidung zu bringen. Noch gegen Ende dieser Woche werden sich die drei großen europäischen Außenminister in Paris treffen. Der Marshall-Plan steht allein auf der Tagesordnung. Die Sowjetunion hat sich bereit erklärtigdele mitzutun. Aber das ist vielleicht schon zuviel gesagt. Die russische Diplomatie ist vorsichtig. Sie will erst die Karten, nach dem Mischen, in der Hand haben, ehe sie sich am Spiel beteiligt. Das kann man verstehen. Mit anderen Worten: sie will erst einmal in dieser Pariser Aussprache Erkundigungen einziehen über das Was und Wie. Das ersklärt sich nicht zuletzt aus den gespannten Beziehungen zu den Verenigten Staaten von Nordamerika. Washington tritt wieder als großzigiger Geldgeber auf. Verbindet es damit, wie gegenüber Griechenland, der Türkei und dem Iran, politische Absichten oder sit es eine rein wirtschaftliche und finanzielle Aufgabe, die es sich für den Wiederaufbau Europas gestellt hat? Die Wiederherstellung kom auch für die gewisep oblitische Abhängigken wird die gewisep oblitische Abhängigken und Schleitwinst, der in schrößfem Widerspruch zu dem wirtschaftlichen Kollektivismins, der in schrößfem Widerspruch zu dem wirtschaftlichen Individualismus der Vereinigten Staaten steht? Wer soll, wird wird wird in Enzigen, die Verteilung der Finanz- und Warenkredite auf die einzehen europäischen Nationen vornehmen, wer, wird sie kontrollieren und wer wird als Einzel- oder als Gesamtschuldner für die Verzinsung und Treit der Werten und wer wird als Einzel- oder als Gesamtschuldner für die Verzinsung und für de Rückzahlung garantieren? Das sind alles durchaus verstehen gegeben, das die fast uterlosen Millikanschen Partel, also eine, wenn nicht die führende Persönlichkeit der Partel, die heute sowohl im Repräsentantenhaus wie auch im Kongen eine der Mehrelbit auf sich vereinigt, hat zie

deren wunsen aumans, nan hofte man, den Marshall-Plan zur Entscheidung zu bringen.

So liegen die Dinge. Nebel ringsum. Nirgends sind klare Umrisse, was ist und was werden soil, zu erkennen. Nur die Hoffnung der europäischen Völker schimmen der Bereich sich eine Weiter der Schimmen zur Entscheidung zu bei den den den der Gescheidung der europäischen Völker schimmen zu weiter der Weiter der Weiter der Weiter der Schimmen zu den den den den den der Schimmen der Entscheiten weite gespannten Hilfe, wenn nicht chaotische Zustände von unabseharem wirtschaftlichem und politischem Ausmaß eintreten sollen. Tatsache ist, daß seit zwei Jahren des Waffen ruhen. Tatsache ist, daß frotzedem noch kein Friede geschlossen ist. Tatsache ist, daß noch nirgends in dem verwüstelen Europa ein wirklicher Wiederaufbau begonnen hat. Tatsache ist, daß überalt noch eine lähmende Lethargie herrscht. Tatsache ist, daß da, won Arbeiten wieder aufgenommen sind, man leidiglich von der Hand in den Mund arbeitet und jebt, daß die letzten. Vorräte des Vorhanden-Gewesenen aufgebraucht werden. Tatsache ist, daß, wenn diese Anfänge und Ansätze nicht rechtzeitig durch amerikanische Kredite unterstützt und gefördert werden, auch das Lettte wieder abgieltet. Gewiß, wir sehen Euppen vor sich gehen. Aber was nützt es, wenn das wirtschaftliche Fundament, soweit es überhaupt, noch vorhanden ist, wilter abzusinken droht. Wir sehen den größertigen Monnet-Plan zur Wiedernstellung Frankreichs, aber wir sehen, trotz wieler Einzelerfolge, doch auch die last unberwindlichen Schwierigkeiten. die sich ihm mangels amerikanischen. Die einzelerfolgen den haben den größertigen Monnet-Plan zur Wiedernstellung Frankreichs, aber wir sehen, trotz wieler Einzelerfolgen den haben den großen sozialpolitischen Reforberten ist, haben bisher keine, Wendung der wirtschaftlichen Lage zum Besseren gebracht auf ein einzelnes Land beschränkt, die besten Voraussetzungen dar gegeben. Denn überle keint Wernhunger kann nicht befreidigt werden, las on icht auf ein einzelnes Land beschrän

mmer nochkeine Lösung/in Rheinland-Pfalz

Die Verhandlungen der Parteien gehen weiter und weiter

Köblen. (Eigene Meidung.) Die Sitzungen des Landtages, die für den Veransgenen Diemtsig und Mittwoch vergeschen waren, mußten abgesagt vergeschen, da die Verhandlungen der Frielen über die Regierungsbildung Saher zu keinem Ergebnis geführt hatten. Die nächtes Sitzung des Landtages ist für den 9 Juli anbe-runt.

Landiages ist für den 9 Juli anbenumt.

Z. Die junge Demokratie hat est
reit in den eine den gestellt in silen
tein deutschen Ländern gebildet habeten den deutschen Ländern gebildet habeten den deutschen Ländern gebildet habeten deutschen Ländern gebildet habeten deutschen Ländern gebildet habeten deutschen Ländern gebildet habeit der den der den gegen
auf die Beine zu stellen. Wenn die
fetrugsbildung in Rendand-Pfatz
nicht zum Abschluß gekommen ist
siellt dies also keinen Ausnahmefall
sondern bestätigt die Schwierigkeiten,
die Parteien in ihrer Auseinandersett zu bewältigen haben.
Toptminnum, mit dem der neugedie Ministerpräsident Dr. Boden in der
dergastung am 12 Juni die Bildung
er Regierung dem Landiage vorgetage der Demokraten vorläufig die Gehaus Regierung dem Landiage vorgewerden sollte. Diese Frist war sewerden sollte der Vergangenen Dienlange zu einer whel. Landtagspräsident Dichl hatte für vergangenen Dionatag, 15.00 a Mittglewer des Landtages zu einer des Landtages zu einer die des Landtages zu einer eines endgelitigen Ministeriums ausgeben werden sollte. Die Strung-Röchen nicht stattfinden, das sich den noch nicht gesinist hatten des und Donneratag, 11.00 Uhr, vor. Aber auch diese Sitzung wurde nich diese Sitzung wurde gestellt die Sitzung wurde gestellt diese Sitzung wurde gestellt die Sitzung w

ungen der Parteien gehen weiter i
noch nicht zum Abschluß gekommen waren finterfraktionelle Situngen der eineinen Parteien mit Fühlungnahme ihrer jenen Parteien mit Fühlungnahme ihrer jeweiligen Vertrauensmäner fanden den
sanren Mittwoch in Bad Ems und Koblens
statt. Es ist mußig, alle die möglichen und
unmöglichen Kombinationen aufzuzählen,
von denen sich keine verwirklicht hat.
Als einziges Ergebnis bleibt zu verzeichnen, daß die Verhandlungen zwischen CDUund SPD., als den beiden größen Parteien,
weitergeführt; wurden und z- der grundsätzlichen Verständigung führten, ein Allparteien-Kabinett zu bilden. Verwunderlich bleibt nur, warum man zo lange bis
zu dieser Erkenntnis gebrauch hat. Sämtliche Parteien betonten die Notwendigkeit
der gemeinsameh Arbeit, aber beide Partteien, CDU, und SPD, auf. die es in der
Hauptsache ankommt, stellten im gleichen
Moment Bedingungen, verklaugulierten ihre
Bereitzehaft und machten Vorbehalte
Während dieses Parlamentsspiels- häuftsich die Arbeit, drängen Probleme zur
Entscheidung und fordern klare Sich) inde Regierungsgeschiffen.
Nach wie vor besteht die SPD auf der
Regierungsgeschiffen.
Nach wie vor besteht die SPD auf der
Regierungsfeschiffen.
Nach wie vor besteht die SPD auf der
Regierungsgeschiffen.
Nach wie vor besteht die SPD auf der
Regierungsgrädent zub.
Sollte Ministerpräsident Dr. Boden als Ministerpräsident zub.
Sollte Ministerpräsident Dr. Boden den
him vom Linding erfeilten Auftrag der
Kabinettildung wieder zurückgeben,
dürfte, nach unseren Informationen, der
Regierungspräsident von Montphaur, der
ODU-Abgeordnete Dr. De Boden den
him vom Linding erfeilten Auftrag der
Kabinettildung wieder zurückgeben,
dürfte, nach unseren Informationen, der
Regierungspräsident von Montphaur, der
ODU-Abgeordneten Dr. Boden der
hen kallen, währen der Rede, vermytilich wird er aber, das Justiministerium
hehalten, während Dr. Boden der Regierung mitangehören und unter Umständen
die Kulluz. und Finantamagelegenheiten in
seinem Ministerium verenigen wird. Die

Abgeordneten Stübinger und Junglas würden als die beiden weiteren CDU-Vertreden als die beiden weiteren CDU-Vertrer, wie seither schon, das Landwirschaftund das Wohlfahrtsministerium übernehmen. Von der Sozialdemokratie würde Abg Steffan das Innen- und Abg. Röhle dis Arbeitsministerium zufallen. Abg. Neumeyer von der demokratischen Fraktion würde das Wirtschafts- und Verkehrsmitisterium übernehmen und Abg. Feller von der KPD. das Wiederaufbau-Ministerium

Der am 9. Juli neugewählte Mini-sterprasident wird am gleichen Tage noch sein Ministerium dem Landtag vor-stellen und im das Vertrauen bitten. An die Billigung durch den Landtag wird sich sofort die "Abgabe einer" Regierungserklä-rung anschließen mit einer Stellungdahme der Parteien.

rung aaschließen mit einer Steilungabme der Parteien.

Bis es jedoch soweit ist, werden CDU. und SPD, sich zu Kontessionen bereit finden müssen. Auch hier handelt es sich wieder im beronderen um das Innenministerium, dem das Verfassungsressort genommen und dem Justimninisterium angegliedert werden soll. Fenner ist an die Festlegung besonderer Abmachungen betrangbildung stehen. Fenner his ander und Frauen von Rheinland-Pfalz silerdings betrangbildung stehen die Männer und Frauen von Rheinland-Pfalz silerdings betrangbildung stehen die Schwerigerten silo nur auf personellem Gehiet liegen. Hierfür aber hat das Volk heute am alterwenigsten, Verständnis. Es erwartet Männer und finden, die endlich zu klaren Ertscheidungen kommen, denn die Zeit drängt zum Handeln und nicht zum Verhandeln. Die Wähler haben im Simme geseben. Durch den Mund das Alterspräsidenten Dr. Schiller haben die Abgeogfaein bekundet, daß eie sich dieses Vertraums bewußt sind An ihnen liegt es nun, durch die Tat dieses Vertrauen zur zu rechtertigen.

weil die Produktionsanlagen zum großen Teil vernichtet oder doch angeschlagen und veraltet sind, weil es auch an genügend Menschen fehlt, sie zu bedienen und in Gang zu halten, weil es weitgehend an Kohle gebricht, die Produktionsanlagen Jaufen zu lassen. Die Menschen können nicht mehr voil eingesetzt werden, weil sie, auf knappe und knappste Rationen gestellt, schlecht ernährt sind und einen Teil ihrer freien Zeit dazu benutzen missen, um sich irgendwo und irgendwie zusätzliche Nabrungsmittel zu beschaffen Letztlich ist das Transportwesen, die Verbindung von den Produktionsstätten zu den Verbrauchszentren, infolge des enormen Kriegsverschleißes noch immer in einem fast trostlosen Zustande, ob es sich nun um Eisenbahnen. infolge des enormen Kriegsverschleißesnoch immer in einem fast trostlosen Zustande, ob es sich nun um Eisenbahnen,
Lastkraftwagen, Schiffe oder Flugzeuge
handelt Das ist die Kehrseite des Krieges bei den europäischen Nationen. Und
die Vorderseile der Medaille? Amerika?
Eine Ueberfulle in allem und jedem.
Dort herrscht die bange Sorge vor, was
aus dem amerikanischen Binnenmarkte
werden wird, wenn der während des
Krieges um hundert Prozent aufgeblähte
Produkte schließlich daheim abzusetzen
vermag. Einer solchen Krise mit Millonen von Arbeitslosen will man durch
die Wiedererschließung des europäischer
Marktes vorbeugen. Daher der MarshallPlan.

die Wiederersenienung uss ett opsachten Marktes vorbeugen. Daher der MarshallPlan.

Was ergibt sich daraus für die deutsche Bevölkerung? Sie hat sich gelstig-seelisch und politisch darauf einzustellen. Wir haben heute nur zweierlei, das wir als Aktivum in die Wagschale des Weltgeschehens werfen können: den guten und aufrichtigen Willen, uns friedliebend in die Gemeinschaft der Volker einzugliedern und radikal unserer imperialistischeriegerischen Vergangenheit zu entsagen. Das ist das Vertrauen, kaufminnisch gesprochen, der Kredit, den wir uns wieder erringen müssen. Der andere Aktivposten ist unsere Arbeitskraft, mit der wir früher sehen so oft schier unüberwindlichs Bedrängnisse gemeisert haben. Alles wes darüber hinausgeht, ist, nur von sekundärer Bedeutung. Alle wirtschaftlichen und politischen Experimente, die uns von diesem geräden Wege abzuführen geeignet sind, müssen zur Zeit zurückgestellt werden. Dazu gehörnen nicht zuletz unfruchtbare parteipolitische Auseinandersetzungen, die uns keinen Schritt, weller bringen und die den Gemeinschaftswillen nur beeinträchtigen Schritt, weller bringen und die den Gemeinschaftswillen nur beeinträchtigen Schritt, weller bringen und die den Gemeinschaftswillen nur beeinträchtigen Wohl nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, daß die Teilnahme der großen Geffentlichkeit, vor allem auch der Jugend, am politischen Iresen abnimmt. Neben die staatliche Bierokratie, die immer weitere Bezirke des Einzeinen unter der Walze der Parteimaschine erstekt. Wenn dann noch Staats und Parteiburokratie zusammenarbeiten, kann

es zu Übersteigerungen kommen, die einfach unerträglich sind, Greifen wir die Frage der Sozialisierung heraus. Die neuen Einkommen- Vermögena- und Erbeichaftseituern sind derartig hoch gestaffelt, bis nicht weit von hundert Prozent, daß sie bereits einer Expropriation, zu deutsch: Enteignung, gleichen, daß sie dem Einzelnen, ob scheinbar reich oder wirklich arm, nur noch ein Existenzminimum gewähren, daß sie jede Kapitalbildung, die erste Voraussetzung für den Wiederaufbau, wo es auch sei, verhindern, daß sie jeden Besitz zum inhedesten über die erste Generation hinaus, illusorisch machen. Wenn zu dieser Steuersozialisierung nun auch noch eine Sozialisierung der meist nur noch auf dem wertlosch Aktienpapier stehenden Unternehmen kommt, oder gar, wie in der Ostzone, eine Sozialisierung der Genossenschaften, wenn, wie in Hessen, die kommunalisierten, also sozialisierung der Genossenschaften, wenn, wie in Hessen, die kommunalisierten, also sozialisierung der Genossenschaften, wenn, wie in Hessen, die kommunalisierten, also sozialisierung der Genossenschaften, wenn, wie in Hessen, die kommunalisierten, also sozialisierung der Genossenschaften, wenn, wie in Hessen, die kommunalisierten, also sozialisierung der Genossenschaften, wenn, wie in Hessen, die kommunalisierten, also sozialisierung der Genossenschaften, wenn, wie in Hessen, die kommunalisierten seltrieben noch einmal vom Staat übersozialisiert werden, dann greift sich der Mann auf der Straße an den Kopf und fragt sich: Wer ist hier unt richtig? Bli ich es, oder sind es die anderen? Oder sind wir es beide? Ein anderen? Das mag in soundso viel Fällen zutreffend sein. Aber daß dieselben Bauern, um ihren Hot und ihre Produktion weiter aufrecht zu erhalten, gezwingen sind. sich die notwendigsten Bedarfsartikel vom Bindegann his zur Schrauben am Wagenrad auf Irgendehne Weise zu beschaffen, da sie es beim besten Willen gegen bares Geld nicht bekommen könne

Immer noch keine Lösung Fortsetzung von Seite 1

Eine Erklärung der CDU. und der SPD.

der CDU. und der SPD.

Alsbald nach den Wahlen vom 18. Mai haben aämtliche Parteien, insbesondere die beiden größen, CDU. und SPD, aus voilem Verantwortungsbewüßtein für die Lage des Landes ihre Bereitzchalt zur Blidung einer Reglerung auf möglichat breiler Grundlage zum Ausdruck gebracht.

Auch nach der am 13. Junn erfolgten Wahl eines Ministerpräidenten und Blidung einer Übergangsregierung auf schmarler Bais wurden die unmittelbar zwischen den Parteien laufgaden Verhandlungen haben sich neuerdings Möglichkeiten zu einer Lösung auf der ursprünglich von den Parteien gesuchten breiteren Grundlags ergeben. Aus diesem Grunde ist die für den 24. Juni anberaumte Sitzung des Landags vertagt worden. Er besteht nach dem gegemätrigen Stand der Verhandlungen Grund zur Annahme, daß es den beiden großen Parteien gelingt, über die personlen und aschlichen Voraussetzungen für eine stabile Regierung zu einer Einigung zu kommen. Da Einigkeit darüber besteht, daß den Interessen des Landes nur mit einer Regierung gedient ist, die in Zusammensetzung und Programm eine Gewähr für eine möglichat lange Lebensdauer bietet.

Neuordnung der Reifeprüfung in Rheinland-Pfals

In Rheinland-Pfais
Keblenz, (Südens) Das Kultusmiisterium
von Rheinland-Pfais bereitet für die bevorstehenden Reileprüfungen au den höheren
Lehranstallen einer grundlegende Neuordnung des Prüfungswesens vorz. Durch die
neuen Prüfungsbestimmungen soll eine
scharfe Auslese unter der Schülerschaft ersieht, werden. Die neue Prüfungsordnung
will ein Punktesystem zur Bewertung der
Leitungen einführen, die insgesamt mit
D Punkten bewertet werden sollen.
Wer bei der schriftlichen Prüfung nicht

Deutsungen Chituhren, die Inagesamt mit Deutsungen Chituhren, die Inagesamt in Deutschaften sollen. Wer bei der schriftlichen Prüfung nicht mindestens seich Punkte erreicht, hat das Examen bereits nicht bestanden. Das gleiche gilt von dem Schlüfter, der in der mündlichen Prüfung nicht auf mindestens insgesamt tehn Punkte sich mit gruppen, wobel eiwa 10–12 Punkte einem Genigend, 13–14 Punkte einem Gut, 18–17 Punkte einem Sehtungesseichnet entsprechen. Ein Absturient, der 12 Punkte erreicht, hat das Examen war bestanden, wird aber nicht zum Hochschulstudium zugelassen. Wer mit gut besteht, hat vor der Zulassung zur Universität noch eine Hochschulprima zu absolveren. Nur wer mit sehr gut oder mit Auszeichnung besteht, kann sofort an den

Hochschulen in Mainz, Freiburg oder Tü-bingen mit dem Studium beginnen.

kann mit dem Abschluß der Verhandlungen in den allernächsten Tagen noch nicht ge-

rechnet werden.

Jede Überstürzung bei der Arbeit wäre dem Lande nicht von Nutzen."

Die KPD. zur Lage

bingen mit dem Studium beginnen.
Die Prüfung erstreckt sich im Schriftlichen auf vier, die mindliche auf sieben Facher. Die Themen: für die schriftlichen Arbeiten swerden zentral festgelegt. Die mündliche Prüfung wird vor einer Kommission, die sich aus Angehörigen fremder Lehrekörper zusammensetzt, abgelegt.
Die gesamte Neuordnung stellt eine nicht unerhebliche Erschwerung der Examens dar. Sie soll einem übergroßen Drang zu den Hochschulen vorbeugen und damit eine Bildungsinflation verhindern .

Wir haben bereits in unserer Hauptausgabe der "Allgemeinen Zeitung" vom 25. Juni eine ausführliche Steitungnahme und eine und eine neuen Reifeprüfungsplan vereisfentlicht und unsere Ablehnung einschend begründet. Inzwischen haben uns zahlreiche Zuschriften aus Elleraund Lehrerkreisen erreicht, die unsere ablehnende Haltung begrüßen. Im Landtag hat die sozialdemokratische Fraktion bereits einen Antrag eingebracht, die Regierung zu beauftragen die Reiferpüfung 1947 noch nach den bisher unblichen Grundsätzen durchzuführen, in dem Antrag der SPD, werden die neden Prüfungsbestimungen als umbillig und technisch undurchführbar bezeichnet.

Wann endlich?

Wann endlich?

Aus parlamentarischen Kreisen wird
uns 'geschrieben; Die Verfagung des
Landtages hat peintlich überrascht. Man
hatte erwartet, daß eine verantwortliche
Regierung mit arbeisfahiger Mehrheit in
Erschelnung träite. Die Mehrheit war vorhanden. Sie trat jedoch nicht in Erscheinung, Hatte sie etwa Angst vor der eigenen Courage bekommen?

Die Bildung sinete breiten Einheitisfront,
liegt gewiß in der Linie der Notwendigkeit. Wenn sie wirkelch auf dauerhafter
Grundlage geschaffen werden kann, dann
ist dies des 'Schweißes der Edlen wert.
Die Vorgänge der Jetzien Wochen- und
die auf, dem personellen Geblet liegenden unvereinbar erscheinenden Gegensätze lassen jedoch leise Zweifel aufkommen, ob der Verhandlungsoptimismus,
den die Veroffentlichung der beiden groDen Parteien erkennen läßt, den Tatsachen entspricht. Wenn bei beiden Parteien das Bewußtsein der großen Verantwortung vor Volß und Land den parteipolitischen Ezeismus und Eigensinn wirklich völlig verderage hat dann mußte die

wortung vor Volk und Land den partelpolitischen Egoismus und Eigensinn wirkpolitischen Egoismus und Eigensinn wirklich vollig verdrängt hat, dann mußte die Einigung eleicht sein.

Es gibt in- der Zusammenarbeit der
politischen Partelog- ungeschriebene Gesetze, die beachtet werden amissen, wenn
die Zusammenarbeit fruchtbar und wenn
sie dauerhaft gein soll. Zu diesen Gesetzen gehört, daß inne nach GeRegel handelt: "Was du nicht willst, daß
man dir tu, des füg auch keinem anderen zu.

Es ist nicht iblich daß man den Ver-

Regei nammen, and he keinem anderen zu."

Es ist nicht üblich, daß man den Verttauensmann der anderen Selle ablehnt, wenn dieser nicht, geradezu silberne Loffel gestöhlen hat, als ein Vaterlandsverater gilt oder dergleichen. Es ist aber erst recht nicht üblich, daß man den Vertrauensmann der anderen Seite ablehnt, da zegen auf der Respektierung des eigenen unter allen Umständen besteht.

Frankturt a. M. (Eig. Meldung.) Borsen-saal, der zum erstenmal «Ceder wie auch viele Frankturter öffentliche Platze und Gebaude den Schmuck der schwarz-rot-goldenen Fahnen zeigte, hatte sich eine Versammlung ernsthafter Männer zusam-mengefunden.

mengefunden.

Bei Beginn der eraten Sitzung des Gesetzgebenden Rates wiesen nach einer Ansprache des hessischen Ministerpräsidenten
Stock die Generale Adocok und Mc
Ready vom "Zweizonenkontrollamt, die
nicht mehr Militärs, nondern Zivilbeauftragte sind, darauf hin, daß die nue Institione school und enstehlessen handeln

tragte sind, darauf hin, daß die neue Insti-tution achnell und einstchlossen handeln müsse. In ihren Ansprachen kam das Wort "Jämmerl cher Notuustand" vor, von dem se annehmen und hoffen, daß er inner-halb weniger Monate zu überwinden sel. Der Präsident des neuen Wirtschafts-rates brachte in eeiner grundsktällchen Antriltsrede allerdings unmfüberständlich zum Ausdruck, daß manches Zögern der deutschen Stellen bislang seine Ursache darin gehabt hat, daß die Vollmachten nicht gelodulite erfelt, waren und die Zu-

nicht eindeutig erteilt waren und die Zu-stimmung der Besatzungemacht oft lang-auf sich warten ließ.

Es ght auch nicht an, daß innerhalb ei Koalition der eine diktiert und die deren sich zu fügen haben.

deren sich zu fügen haben.
Die CDU, hat allein beinahe die absolute Mehrheit, So hat bei einer Verständigung mit der Demokratischen Partei die statke Mehrheit von 58 gegen 42. Daraus kann aber nicht gefolgert werden, daß der hinzutretende -Dritte im Bunde, die SPD. mit ihren 34 Mandaten sich den Bedingungen des vorhandenen Mehrheitsblockes einfach zu fügen hätte. Eine Verständigung hätte sich vielmehr loyalerweise auf der mittleren Linie zu vollziehen. Umgekehrt wäre es noch weniger verständlich, wenn die SPD. als Bedingung für die Herstellung einer großen Einheitsfront ihrerseits ein Diktat aussüben wollte.

Bedingung ur une reteration beding und bei Einheitsfront ihrerseits ein Diktat ausüben wollte.

Der loyale Weg liegt in einer gleichartigen Praxis, Lehnt die eine Partei eine Persönlichkeit der anderen ab, dann kann man die umgekehrte Forderung, nicht ablehnen, Verlangt die eine Partei einen Weishel in der personellen Besetzung der Fessorts, dann kann man es der anderen nicht verweitern, wenn sie die gleiche Forderung stellt.

Warum sollte es nicht möglich sein, daß die CDU, nachgibt und ihren Vertrauensman statt als Ministerpräsidenten in einem neuen Kabinett als Wirtschafts- oder als Kultusminister bringt?

Warum sollte die SPD, ihre starken Leute nicht tauschen können?

Das Volk verstelt es nicht, wenn durch die Finigung

nicht tauschen können?

Das Volk versteht es nicht, wenn durchsolche personellen Dinge die Einigung
verzögert, oder gar verhindert wird. Es
wird diejenige Partei verurteilen, die
durch starren Eigensinn oder Parteigoismus die Schuld daran trägt, daß das
Einigungswerk zerschlogen wurde.

Der Bedarf an Parteidiktatur ist in der
verflossenen Naziperiode ausreichend gedyckt worden. Es kann der neuen Demokratie nicht dienlich sein, wenn ähnliches von neuem in Erscheinung tritt."

Zinn (SFD.) gewählt. Der Präsident gab seine grundfätzliche Erklärung unter unge-

seine grundrätzliche Erklärung unter unge-teilter Aufmerksamkeit des ganzes Hauses ab. Es sprachen für die CDU. Dr. Holzapfel von Herford, für die SPD Schottle (Stutt-gart), für die Liberal-Demokraten Dr. Blü-cher (Essen), für die Kommunisten Rei-mann (Dortmund) und für das Zentrum Dr.

man (Dortmund) und für das Zenfrum Dr Spieker (Ruhrgebiet).
Die internen Besprechungen nahmen so viel Zeit in Anspruch, daß der größte Teil der Mitiglieder des Gesetzgebenden Rafes zu dem von der Sladt Frankfurt veran-stalleten Festkonzer; zu spät kam. Ober-burgermeister Kolb erinnerte an Frank-furts demökralische Tradition und richtete den Blick des festlichen Kreiess auf. die zukünftige sachliche Arbeit für die Demo-kralisierung Deutschlands und für den Frieden Europas.
Am Abend sah der Palmengarlen einen festlichen Kreis von deutschen und alliter-ten Vertretern.

Vorläufiger Abschluß

der konstitulerenden Tagung in Frankfurt

Frankfurt. (Südena) Die Vormittags.Sit-zung des Hauptausschusses und der Ar-beitsausschüsse am Donnerstag bildeten den Abschluß der konstituterenden Tagung

Riesenstreik in USA

Auswirkungen des neuen Arbeitstreit.

New York. (BBC.) Die Annahme amerikanischen Arbeitskantrollende der Senat gegen das Veto der Jedenten durchgedrickt. 160 mg. 160

Teil in den Austand getreien.

De troit. (Südena) Die "Chrisin te
poration" und die Karosertewrite ke
teilen mit, daß sie infolze Stätent
teilen mit, daß sie infolze Stätent
gezwungen selen 23.59 Arbeiter
nächster Woche zu enlassen. Orne
will erst nach dem 14. Juli selse Faction im Detroiter Bezirk wieder utsmen.

Trumans drittes Veto Gegen Erhöhung der Welltolle

Washington, (Sudena) Zum deute in 14 Tagen hat Präsident Truma veto geen ein Gesetz eingelet, dar kongreß bereits gebilligt hate. Det 15 sident weigerte sichn der Erböhre woll-Import-Zolle zusustimma. Wolle einzuführen. Er erklarte, daß ein Kontingentierung der ausgaben wolle einzuführen. Er erklarte, daß ein Kontingentierung der ausgaben weite kontingentierung der ausgaben der Vereite Staaten über die Freiheit des Weiters verletze.

In seiner Botschaft an den Konrelsder Präsident aus, daß en solels gecin tratigischer Pehier Rerde au geAugenblick sei, an dem die Regitzung
Augenblick sei, an dem die Regitzung
Vereinigten Staaten sich auf der tsschaftskonferent von Genf bemäße in
allgemeine Herabsetzung der Zolchte
ken auf der Welt zu erreichen.

Die Verteidigung von Amerika Eisenhowers Erklärungen vor dem Kupe

Washington. (Südena.) In select In greßrede zur Verteidigung der werlen Hemisphära gab General Eisenhout kannt, daß die Vereinigten Staaten und b. Hemisphäre gab General Euenbern is kannt, daß die Vereinitzten Staatan und nada in gemeinsamer Arbeit Pläes zu wert eines eventuellen Luftangrift zu den Raum der großen Seen und de its des St. Lorenzstroms' ausgesrbeite he Der General sagle in diesem Zutzusang, daß sich die Nationen der westle Hemisphäre sicherlich einigen verk wenn sie die "tödliche Gefahr" begreich eines Tages über sie hereinbet die eines Tages über sie hereinbet den die Note den der Nitt Ugen Varteidigungsplänen für den ten ab, auf die Rolle einzugehen, de 3n und Dakar möglicherveites in den zu den kanischen Kontlenet spielen könntes it die Frage, ob die interamerikanisch zu menseit nicht darund absieht den Wonopolistellung in dem Waffenliefert innerhalb der Hemisphäre einzuften und vertein den Waffenliefert innerhalb der Hemisphäre einzuften und der Stenden und der bei der die eine reine Phantastere!" sei "Simand in Amerika hat den Krieg der beklatt, als die Industriellen die Wafenerstellen mußten; dem durch his gebiere und eine mußten; dem durch his der herstellen mußten; dem der herstellen mußten; dem der den der herstellen mußten; dem der der den der herstellen mußten; dem der der den der herstellen mußten; dem der der der den der herstellen mußten; dem der der der der den der den der herstellen mußten; dem der der der der den der der der der der der den der der der der der der der de

Streikwelle in Frankreich Einigung mit den Bergarbeiten

Einigung mit den Bergarbeiten Paris. (BEC) In Frankreich ist der Beelegung des Bergarbeiterstreiks in Set Es wurde eine Einigung mit den Geweischaftsfuhrern erzielt. Die franksetzt Bergarbeiter protestieren gegen die Familien Maßnahmen der Regierunt, des einer Erhöbung der Lebensunterhältes kosten führen. Außerdem protestiera gegen die schlechte Qualität des Bussen die schlechte Qualität des Bussen der Setzen die schlechte Qualität des Bussen der Setzen der Setzen durch des Bussen und der Setzen der S

Die erste Vollsitzung Der heasische Ministerpräsident eröffnete die Sitzung, Die Generale des Zweisenenkontrollamies seinbesen sich mit ihren Ansprachen an. Der Alterspräsident und erfolgte. Zum ersten Präsidenten wurde Dr. Köbler, Wiesbaden (CDU), zum Vizepräsidenten der Vierbeiten des Wirtschaftsrats wird erst nach einer weiteren Dr. Köbler, Wiesbaden (CDU), zum Vizepräsidenten der heasische Justizminister zumannt werden. Loritz als Minister abgesetzt

Der Wirtschaftsrat der Doppelzone

Die erste Sitzung des Gesetzgebenden Rates

Der Ex-Sonderminister droht der Regierung mit "Abrechnung"

München (DPD.) Der bayerische Staats-minister zur politischen Säuberung, Alfred Loritz, ist am Dienstag durch Minister-präsident Ehard seines Amtes entbunden worden.

worden.

Wie Dr. Ehard auf der Landtagssatzung am Dienstag in München erklätte, sind die Vorautsetzungen, unter denen Loritz im Dienstenber zum Minister berufen wurde, nicht mehr gegeben.

Im Anschulß an die Ecklärung Dr. Ehards befürwortste der bayerische Landtag in einer Abstimmung zigen ils Stimmen bei 9 Enthaltungen die Amtsentlassung von Loritz.

Loritz

Unmittelbar nach seiner Absetaung äuferts sich Loritz vor dem bayrischen Landzeg, Dr. Ehard hat mit den Fehdehandzeg, Dr. Ehard hat mit den Fehdehandschuh aug worfen. Ich nehme ihn auf und erklärte. Schärfsten Kampf dieser Regiterung. Loritz ergim sich dann unter der Protest fast aller Abgeordnefen in, personlichen Beitadigungen gegen verschedene Minister der bayrischen. Staatvregterung. Im Anschluß an Loritz' Ausführungen, die mit der Behapplung endelen, Dr. Ehard Im Anschluß an Lorits' Ausführungen, die mit der Behauptung endeten, Dr. Ehard habe den Sohn von Papen, der sich über Loritt beschwert hat, empfangen, nahm der Ministerpräsident von Bayern nöch ein-mal zu einer Entgegnung das Wort!

mal zu einer Entgenung das Wort.

Gegen gewällisame Narreaufreiche
München (Südena) Das bayerische Sondarmin aterium wurde im Laufe der Dientrags tunn des Bayerischen Landtages auf
Welsung des Minnierpräsidenten Dr. HanEhard durch starke Kräfte der Münchener
Kriminalpolitel Detett,
Der Münchener Polizepräsident, Franz
Xaver Pitzer erkläßte, daß es in der Lagesei, allen Versuchen zu, einen gewällsamen
Umsturz mit den zur Verfügung stehenden
Oliteikräften zu begginnen, Pitzer gab die
Erklärung auf Grund der von dem ehemaligen bayerischen Sonderminister Alfred
Loritz vor dem Landtag ausgestoffenen



der gesäuberte Säuberungsminister

Drohung, daß "die Abrechnung mit der Re-gierung" noch vor der nächsten Wahl siattfinden werde

Aus den Baroraumen ausgewiesen

Aus den Bureraumen ausgewiegen
Das- Wehnungsamt der Sladt Munchen
hat am Dennerslagvormittag Alfred Loriut
und seine Parteifferunde angewiesen, die
Büroräume der blaherigen Landesleitung
unverzüglich zu räumen. Falls Loriut der
Weisung nicht nachkommen sollte, würde
die Räumung mit Hilfe der Politei durchgeführt werden.
Das Wehnungstamt hat

Das Wohnungsamt hat weiter entschin-den, daß die Gruppe Meißner die Geschäfts-räume der Landesleitung der Wirtschaft-lichen Aufbauvereinigung beziehen darf.

Der neue Fahrplan nach Aufhebung der doppellen Se

nach Aufhebung der doppellen SeamenSonntag, 29. Juni um 1.00 Uhr util
Uhr um eine Stunde zurückgeitht
damit die doppelle Sommerzeit vangigehöben.
Die nach und vom Ausland verkenen Schnelleüge müssen in Annsureit
den Schnelleüge müssen in Knelbericht
den Schnelleüge müssen in Knelbericht
den Schnelleüge müssen in Knelbericht
den Schnelleügen der Reine in die
telle Gertangen in Auftrag von Frankreich verkehrenden Schnelle
über Ludwigshafen – Kaiserslaufen ge
über Ludwigshafen – Kaiserslaufen ge
über Ludwigshafen – Kaiserslaufen ge
über Ludwigshafen – Lauterbaf ge
über Ludwigshaf über Ludwigshafen — Kaiserslatier ge
über Ludwigshafen — Lauterbaf e
Welßerburg zu. Im Zusamenchter
mit müssen auch die Fahrtzellen rung
dener Personentige gesändert und zu
früher gelegt werden. Um zuversignen
nasse zu vermeiden, wird daher englen
vor Antzitt einer Reise sich bei den Sor
höfen und Fahrkartenausgaben ger
Fahrzeiten der Zuge vom 29. Juni 25
erkundigen.

Die Eisenbahnen

in der französischen Zent
Baden-Buden. (DPD) Die Verwälteit
Eisenbahnen in der französischen
wurde nach einer Vereinbahrung struck
den Länderregierungen, den Gewerkeiten und den Verkehrsverwaltungte
Ein ein den französischen Zose
gen. Eine netre Gesellschaft wurde
dem Betrieb und den Verwaltungsrifte
betraut. Sie trägt die Bezeichaungsbetraut. Sie trägt die Bezeichaungswerdeutschlands". Von besondert sie
tung ist die Tatusche, daß zum ernteil
Gewerkschaftmittellieder in den Einschlift
verkehrsrat dieser Gesellschaft aufgemen wurden. in der französischen Zont